



QR-Code mit dem Smartphone  
scannen: So kommen Sie zur Weg-  
beschreibung bei outdoor active



## Streckenbeschreibung

Am **Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau** beginnt der „Sagenhafte Waldpfad“ (Weitere Startpunkte im Flyer). Über den ersten Zuweg der Rundtour geht es hinein in den Wald in Richtung Ortsteil Vogelbach. Nach den ersten Metern zweigt ein Zuweg zum Aussichtspunkt „Hoher Fels“ ab, von wo aus sich ein Blick auf die Westricher Moorniederung bis hin zu den Hügeln des Nordpfälzer Berglandes erstreckt. Diese Möglichkeit ergibt sich später erneut.

Die Hauptroute passiert Vogelbach, führt an saftigen Weiden und Wiesen vorbei und erreicht den Rastplatz an der Kneipp-Anlage „**Vogelquelle**“. Zeit für eine erfrischende Abkühlung oder eine erste Rast im Schatten der Laubbäume.

Nach moderatem Anstieg führt der Weg steil aufwärts auf die Sickinginger Höhe. Die Waldkulisse öffnet sich und der Blick zu den Dörfern im Tal lässt die vorherigen Anstrengungen vergessen.



Grüne Wiesenhänge und Äcker sind Sinnbild für den landwirtschaftlich geprägten Charakter der Höhendörfer. Es folgen herrliche Panoramen, die es zu genießen lohnt.

Wer den Ortskern Lamsborn besuchen möchte, folgt dem nächsten Zuweg. Die Möglichkeit zur Einkehr im Ort und ein Besuch beim Heimatmuseum „Wie’s frieher wor“ auf dem Kartoffelhof Gortner (T. 06372 7934) sowie die Verkostung eines Kartoffelschnapses bieten sich an. Der Zuweg trifft nach 1,6 km wieder auf die Hauptroute.

Nach dieser weiten offenen Landschaft erreicht der Wanderweg schon bald den Waldrand. Nach einiger Zeit bietet sich erneut die Möglichkeit zur Abkürzung der Tour über den **Aussichtspunkt „Hoher Fels“** und zum Ausgangspunkt zurück.

Durch den PfälzerWald schlängelt sich der Hauptweg über den **Waldlehrpfad** bis zur wildromantische Elendsklamm.

Das Naturdenkmal wird seit Jahrzehnten sich selbst überlassen. Ein weiterer Zuweg führt auf direktem Weg durch die Klamm zur Tausendmühle, die einst die Kraft des Frohnbachs nutzte. Ein Besuch des Mühlenlädchens lohnt sich (Do-Sa, T. 06372 1438).

Nach Passieren der Elendsklamm gewinnt die Tour noch einmal an Höhe. Über eine gepflasterte „alte Poststraße“ führt der Weg zum Steinbruch „Busche“. Ein lauschiges Kleinod, das nicht nur zur Entdeckungstour einlädt, sondern auch ein schattiges Plätzchen zum Vesper bietet. Nach Überquerung des Belzmühltals, bindet ein Zuweg die Fritz-Claus Hütte an.

Der nun schmale abwärts verlaufende Pfad folgt dem Mühlbach über das Gelände der **Belzmühle**. Ein Skulpturenweg und eine Kneipp-Anlage sorgen für zusätzliche Abwechslung. Ein kleiner Anstieg durch den duftenden Wald führt zum **Schützenhaus**.

Wenig später erreichen wir den unteren Einstieg der **Elendsklamm**. Ein Abstecher die Treppen hoch lohnt sich!

Der Sagenhafte Waldpfad passiert die 400 Jahre alte Tausendmühle und den ehemaligen Bierkeller. Wenig später schließt sich am Einstiegs- punkt der Kreis der Wanderung.

Liebe Kinder!

ich bin **STRIXI**, der Wald-  
kanz, Euer Begleiter auf  
dem Sagenhaften Waldpfad!  
Ich nehme Euch mit auf  
Kleine Abenteuer und  
Entdeckungstouren.

Macht Euch bereit!



So hört sich  
mein Ruf an.  
(QR-Code einscannen  
und abspielen)



## Sagenhafter Waldpfad PRÄDIKATSWANDERWEG



Der Wanderweg ist  
zertifiziert nach den  
Richtlinien *Qualitäts-  
weg Wanderbares  
Deutschland*  
(Deutscher  
Wanderverband)

Sie finden uns auch auf der  
homepage des Wandermenü  
Pfalz:  
www.wandermenue-pfalz.de

Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungspro-  
gramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen  
Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch  
das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung,  
Weinbau und Forsten unterstützt.

EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung  
des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die  
ländlichen Gebiete.



- Touristinfo
- Parkplatz
- Rettungspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Übernachtungsmöglichkeit
- ST** Steinbruch
- Aussichtspunkt
- Sagenhafter Waldpfad
- Zuwege/Abkürzungen Sagenhafter Waldpfad



Der Sagenhafte Waldpfad lässt sich von mehreren Startpunkten aus begehen. Je nach Kondition bieten sich verschiedene Etappenlängen an. Ob die Strecke im Uhrzeigersinn oder dagegen erwandert wird, spielt dabei keine Rolle.

**Gut gerüstet für die Natur:**

- ▶ Festes Schuhwerk und Trittsicherheit verstehen sich im Pfälzer Wald von alleine. Das Betreten der Wege und Pfade erfolgt auf eigene Gefahr!
- ▶ Ausreichend Getränke und Verpflegung sollten zu jeder Wanderung dazu gehören.
- ▶ Für Naturliebhaber sollte es selbstverständlich sein, keinen Müll im Wald zu hinterlassen!
- ▶ Wir bitten alle Waldbesucher auf den Wegen zu bleiben und die vorgesehenen Pfade einzuhalten.

**Einkehrmöglichkeiten:**

- ▶ Schützenhaus Bruchmühlbach, am P(6), T. 06372 1423
- ▶ Fritz-Claus-Hütte, am P(6), T. 06372 994383
- ▶ ASV-Vogelbach, OT Bruchmühlbach, T. 0170 9457449
- ▶ Café Schmidt, OT Bruchmühlbach, T. 06372 994383
- ▶ Pfälzer-Stuben, OT Bruchmühlbach, T. 06372 91200
- ▶ Fischerhütte ASV-Bruchmühlbach, am P(5), T. 06372 806836
- ▶ Gasthaus „Zum Kuckucksnest“, OT Lambsborn, T. 06372 1272
- ▶ Restaurant „Adria Grill“, OT Vogelbach, T. 06372 2501
- ▶ Restaurant „Dionysos“, OT Bruchmühlbach, T. 06372 1384
- ▶ Gasthaus Rilli Brehmer, OT Bruchmühlb., T. 06372 1287
- ▶ Bistro/Café am Rathaus, am 1, T. 06372 5472

**Gastgeber:**

Übernachtungsmöglichkeiten sind in den Ortschaften Bruchmühlbach und Lambsborn unweit der Strecke vorhanden. Das Gastgeberverzeichnis ist bei der Touristinfo erhältlich. Hier finden Sie alle Infos zu Einkehrmöglichkeiten und Gastgeber:



**„Sagenhafter Waldpfad“**

Wegmarkierung: Länge: 16,6 km  
 Gehzeit: 5,5 Std.  
 Steigung: 361 m · Gefälle: 354 m  
 Anspruch: ★★★★★  
 Empfohlene Jahreszeit: Mai - September



**P Startpunkte/Parken:**

- (1) Bahnhof Bruchmühlbach (Am Bahnhof)
- (2) Sportplatz Vogelbach (Lambsborner Str.)
- (3) Friedhof Lambsborn (Hauptstr.)
- (4) Fritz-Claus-Hütte (an L466), (5) Belzmühle (Belzmühle 1)
- (6) Schützenhaus (Zweibrücker Str.), (7) Bierkeller (an L464)

**ÖPNV:**

Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau  
 Fahrplanauskünfte: [www.vrn.de](http://www.vrn.de)

**Auf sagenhaften Spuren...**

... erkunden wir auf diesem Prädikatswanderweg zwei einzigartige Landschaftsformen. Die sagenumwobene Sickingen Höhe, deren Namensgeber Ritter Franz von Sickingen bis 1523 auf der Burg Nanstein bei Landstuhl lebte und die vor allem durch die Mühlenkultur geprägt wurde, erklimmen wir nach den ersten Kilometern. Von oben sehen wir auf die mystische Westricher Moorniederung herab. Naturbelassene Wiesentäler, stille Waldgebiete, wogende Felder, bizarre Steinformationen, wilde Schluchten und sonnige Aussichten warten auf uns.

